



P R E S S E I N F O R M A T I O N

O, Augenblick
Ein Liederabend über 100 Jahre Theater in Bochum
Tobias Staab

Gefördert durch die Sparkasse Bochum



S Y N O P S I S

Bochum in nicht allzu ferner Zukunft: Eine kleine Touristengruppe sucht nach dem legendären Theater der Stadt. Aber wo das Schauspielhaus stehen müsste, findet sich kaum etwas, was daran erinnert. Schließlich entdecken die Touristinnen das ehemalige Gebäude. Dort stoßen sie auf einen alten Mann, der ihnen leidenschaftlich vom Bochumer Theater erzählt. Von Saladin Schmitt und Hans Schalla, den prägenden Intendanten der ersten 50 Jahre Bochumer Theatergeschichte. Oder wie Peter Zadek nach Bochum kam und alles anders wurde. Mehr und mehr werden die Touristinnen selbst Teil der Geschichte; sie singen, tanzen und spielen, verwandeln sich in Claus Peymann, Frank-Patrick Steckel oder Leander Haußmann. Ikonografische Elemente der Architektur des Theaterneubaus von 1954 sind dabei ihr Spiel-Raum. Aus ausgegrabenen Archivfundstücken, überlieferten Gerüchten, lückenhaften Legenden und vergessenen Ritualen setzt sich eine Geschichte zusammen, die keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Gefeierte wird die Unmöglichkeit, das Vergangene zurückzuholen. Inspiriert von großen Mengen dokumentarischem Material aus 100 Jahren Bochumer Stil reiht sich Szene an Szene, werden riesige Mengen Kostüme – aus dem Fundus – an- und wieder ausgezogen, vollzieht sich die Verwandlung, öffnet sich Vorhang um Vorhang. Opulente Filmsequenzen wagen einen Blick in die Zukunft. Knapp zwei Duzend Lieder, vornehmlich aus der Pop-Musik, mit Ausflügen in die Klassik, führen musikalisch durch 100 Jahre Bochumer Theatergeschichte, die am 15. April 1919 mit der Anstellung der ersten Schauspielerinnen und Schauspieler und des ersten Intendanten ihren Anfang nahm.

B E S E T Z U N G

Mit	Ann Göbel Margarida Neto Mercy Dorcas Otieno Georgios Tsivanoglou Romy Vreden Jing Xiang
Musik und Arrangements	Volker Kamp Torsten Kindermann Oliver Siegel Jan-Sebastian Weichsel
Special guest	Juliane Görtzen
Regie und Text	Tobias Staab
Musikalische Leitung	Torsten Kindermann
Bühne	Nadja Sofie Eller
Video	Florian Schaumberger
Kostüme	Veronika Utta Schneider
Lichtdesign	Denny Klein
Dramaturgie	Dorothea Neweling
Mitarbeit Recherche	Felicitas Arnold
Regieassistentin	Eléonore Bonah
Regiehospitantin	Frauke Kandler
Bühnenbildassistentin	Lana Ramsay
Kostümassistentin	Mirjam Kastner
Kostümhospitantin	Leona Speickmann
Sprachcoach	Roswitha Dierck, Sybille Krobs-Rotter
Einstudierung Gesang	Torsten Kindermann, Sabine Krüger
Souffleuse	Isabell Weiland
Inspizientin	Ulrike Schaper
Premiere	22. Februar 2019, Schauspielhaus
Weitere Aufführungen	28. Februar, 19.30 Uhr 02. März, 20.00 Uhr 03. März, 17.00 Uhr 23. März, 19.30 Uhr 26. März, 19.30 Uhr 30. März, 19.30 Uhr
	Weitere Termine folgen.

B I O G R A F I E N

Tobias Staab (Regie und Text)

Tobias Staab, geboren 1981 in Stuttgart, studierte Theaterwissenschaft, Philosophie und Neuere Deutsche Literatur an der Ludwig-Maximilians-Universität München und lehrte im Anschluss am Institut für Theaterwissenschaft. Zudem arbeitete er am theaterwissenschaftlichen Forschungszentrum Sound and Movement (SaM) für Gegenwartstheater und Neue Medien. Parallel dazu trat er als Konzertveranstalter, DJ und Musikjournalist in Erscheinung. Mit Ritournelle etablierte er 2012 ein Festival für avancierte elektronische Pop-Musik in den Münchner Kammerspielen und begann dort seine Arbeit als Dramaturg. Von 2015 bis 2017 arbeitete er als Kurator und Dramaturg für die Ruhrtriennale unter Leitung von Johan Simons. Er arbeitete mit u.a. mit den Regisseuren Johan Simons, René Pollesch und Julian Rosefeldt zusammen. Außerdem lancierte er unterschiedliche Programme und Festivals in den Bereichen Musik sowie performative und installative Künste (Melt Festival, Noise Signal Silence, Panta Rhei Festival, Bauhaus Festival 2019). Mit dem US-Choreografen Richard Siegal und der Tanz-Producerin Claudia Bauer (Ecotopia Dance) gründete er 2016 die Tanzkompanie Ballet of Difference. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Dramaturg am Schauspielhaus Bochum, wo er auch das Programm des Oval Office sowie die Reihe Konzerte im Schauspielhaus kuratiert. *O, Augenblick* ist seine erste Inszenierung am Schauspielhaus Bochum.

Torsten Kindermann (Musikalische Leitung)

Torsten Kindermann, geboren 1974 in Bochum, studierte Schulmusik mit Hauptfach Saxophon an der Universität Dortmund und später Gesang am Konservatorium ArtEZ in Arnheim/Niederlande. Während dieser Zeit spielte er in Ska- und Reggaebands (u. a. Alpha Boy School), in Swingprojekten, Big Bands, Popbands und diversen klassischen Ensembles. Konzerte und Tourneen führten ihn u. a. in die Niederlande, nach Österreich, in die Schweiz, die Ukraine, nach Polen, England und Japan. Seit einigen Jahren konzentriert sich seine Arbeit auf die Theatermusik. Hier arbeitete er als Komponist, Musiker und Schauspieler beispielsweise am Schauspielhaus Bochum (u. a. *Superstars, A Tribute to Johnny Cash, Bochum, Istanbul*), Schauspiel Frankfurt, Maxim Gorki Theater, am Volkstheater München, am Theater Osnabrück und am Theater Bremen.

Nadja Sofie Eller (Bühne)

Nadja Sofie Eller, geboren 1993 in Landshut, studierte Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte in München und Bühnenbild/Szenischer Raum in Berlin. Zusammen mit dem Theaterkollektiv MARIA GYRLZ realisierte sie mehrere Tanzproduktionen u.a. in der Galerie Karin Wimmer Contemporary Art und im i-camp/neues theater münchen. Im Oktober 2016 entwarf sie gemeinsam mit Ann-Christine Müller das Bühnenbild für die Uraufführung von *Kopf Kunst Pflicht Baal* am Theaterdiscounter Berlin (Regie: Benjamin Eggers). In der Spielzeit 2017/18 war sie als Bühnenbild- und Kostümbildassistentin an der Volksbühne Berlin. Als Ausstatterin arbeitete sie für Calla Henkel und Max Pitegoff (Volksbühne Berlin/Grüner Salon) und entwarf für Yael Bartanas *What if Women Ruled the World* die Kostüme (Volksbühne Berlin). Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Bühnenbildassistentin am Schauspielhaus Bochum.

Florian Schaumberger (Video)

Florian Schaumberger, geboren 1988, hat an der Akademie der Bildenden Künste München sein Diplom in Medienkunst sowie Bühnen- und Kostümbild absolviert. Als freischaffender Videokünstler realisierte er Projekte u.a. für die Bayerische Staatsoper, das Haus der Kunst sowie zahlreiche Münchner Theater. Sein Repertoire umfasst dabei Hologramminstallationen, installative Performances und Musikvideos. Sein Schwerpunkt liegt bei inszenierten Kurzvideos, die er gleichermaßen am Theater wie auch bei Konzertshows oder als Visuals in Clubs zeigt.

Veronika Utta Schneider (Kostüme)

Veronika Schneider, geboren 1984 in Gunzenhausen, absolvierte ihr Studium zur Modedesignerin an der Hochschule für Gestaltung Pforzheim. Nach dem Studium arbeitete sie als Junior Designerin bei Etienne Aigner. 2014 bis 2017 war sie als Kostümassistentin an den Münchner Kammerspielen engagiert, wo sie u.a. Greta Goiris, Heide Kastler, Katrin Brack, Marysol del Castillo und Annabelle Witt assistierte. Während dieser Assistenz entstanden eigene Arbeiten mit Zino Wey, Caitlyn van der Maas, Verena Regensburger, Karnik Gregorian, der Bayrischen Geisha und Christopher Rüping. Am Hebbel am Ufer entwickelte sie das Kostümbild für *Just Call Me Angel of the Morning* in Zusammenarbeit mit Damian Rebgetz und Paul Hankinson. Als freie Kostümbildnerin arbeitete sie mit Regisseur*innen wie David von Westfalen, Uisenma Borchu, Melanie James, Zino Wey, Taigué Ahmed, Verena Regensburger und Zino Wey.

Dorothea Neweling (Dramaturgie)

Dorothea Neweling, geboren 1963 in Bochum, studierte Geschichte und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Nach Tätigkeiten in Verlagen, u. a. bei Schöffling & Co. in Frankfurt am Main, gehörte sie seit der ersten Ruhrtriennale 2002 unter Gründungsintendant Gerard Mortier zum Dramaturgie-Team des Festivals der Künste. Seitdem arbeitete sie mit den verschiedenen Intendanten des Festivals und diversen internationalen Künstler*innen zusammen, zuletzt an der viel beachteten Schauspielproduktion *Urban Prayers Ruhr* von Björn Bicker und Malte Jelden sowie dem Musiktheater *Cosmopolis* nach Don DeLillo, beide in der Regie von Johan Simons. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum.

Ann Göbel

Ann Göbel, geboren in Thüringen, spielte von 2014 bis 2018 im P14 Jugendtheater der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin unter der künstlerischen Leitung von Vanessa Unzalu Troya. 2018 spielte sie an der Volksbühne in *Liberté* (Regie Albert Serra). An der Freien Universität Berlin studierte sie Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Margarida Neto

Margarida Neto wurde 1996 in Lissabon (Portugal) geboren. Bis zum Alter von 16 Jahren absolvierte sie eine Ausbildung am Nationalen Tanzkonservatorium in Lissabon. Im Jahr 2015 schloss sie ihr Studium an der Tanzakademie Zürich ab. Ihre Karriere begann sie als professionelle Balletttänzerin bei der Junior Company des Bayerischen Staatsballetts in München. Dort begann sie auch ihre Arbeit mit dem Choreographen Richard Siegal. Im Jahr 2017 wurde sie freischaffende Tänzerin für seine Kompanie Ballet of Difference. Als freiberufliche Tänzerin nahm sie auch am Origen Festival 2018 in St.Moritz, am THINK BIG 2018 in Hannover, am Virtual Reality Projekt *Das Tanz Totale Theater 360* zur Feier des 100. Geburtstag des Bauhauses, das im Januar 2019 in der Akademie der Künste Berlin präsentiert wurde, und arbeitete auch mit Gaetano Posterino und seiner Kompanie in München zusammen. Am Schauspiel Köln begann sie in einer Produktion von Richard Siegal erstmals zu schauspielern.

Mercy Dorcas Otieno

Mercy Dorcas Otieno, geboren 1987 in Nairobi (Kenia), studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien. Zuvor hatte sie Soziologie an der Karl-Franzens-Universität in Graz studiert und ab 2006 in Deutschland und Österreich als Au-pair gearbeitet. Ihr erstes Festengagement führte sie in der Spielzeit 2017/2018 an das Schauspielhaus Graz unter Iris Laufenberg. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur*innen Volker Hesse, Lily Sykes, Dominic Friedel und Nina Gühlstorff zusammen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Georgios Tsivanoglou

Georgios Tsivanoglou, 1975 in Mannheim geboren, studierte Schauspiel an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Von 2002 bis 2017 war er festes Mitglied am Berliner Ensemble. Dort arbeitete er mehrfach zusammen mit den Regisseuren Claus Peymann, Robert Wilson, Manfred Karge, Leander Haußmann, Philip Tiedemann, Thomas Langhoff, George Tabori und der Regisseurin Mona Kraushaar. Neben seiner Arbeit am Berliner Ensemble trat er bei den Nibelungenfestspielen in Worms und am Ernst-Deutsch Theater in Hamburg auf.

Romy Vreden

Romy Vreden, geboren 1994 in Rotterdam, studierte von 2010 bis 2014 Musiktheater. Im Jahr 2015 begann sie ihre Ausbildung zur Schauspielerin an der Academy of Theatre and Dance in Amsterdam, die sie 2019 abschließen wird. Im Jahr 2018 spielte sie mit in *KIDS*, einer Koproduktion der Toneelgroep Oostpool und des Theaters Sonnevank. Sie war ebenso Solistin beim Opera Forward Festival 2018.

Jing Xiang

Jing Xiang, geboren 1993 in Berlin, studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Sie gastierte am Volkstheater Rostock und absolvierte verschiedene Tanzworkshops u. a. bei Judith Sánchez Ruíz und Sidi Larbi Cherkaoui. 2014 wirkte sie an dem Projekt *Champagner, Baby?* mit und kreierte 2016 das Projekt *O*, die beide beim hochschulinternen Wettbewerb HMT Interdisziplinär jeweils mit dem 2. Preis ausgezeichnet wurden. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Foto 1: Ensemble „O, Augenblick“
© Julian Röder



Foto 2: Ann Göbel, Mercy Dorcas Otieno, Margarida Neto, Jing Xiang (v. li.)
© Julian Röder



Foto 3: Margarida Neto, Mercy Dorcas Otieno (v. li.)
© Julian Röder



Foto 4: Jing Xiang, Georgios Tsivanoglou, Volker Kamp, Romy Vreden, Oliver Siegel,
Torsten Kindermann, Jan-Sebastian Weichsel (v. li.)
© Julian Röder



Foto 5: Mercy Dorcas Otieno, Jing Xiang, Georgios Tsivanoglou, Margarida Neto, Romy Vreden,
Ann Göbel, Oliver Siegel, Torsten Kindermann, Volker Kamp, Jan-Sebastian Weichsel (v. li.)
© Julian Röder

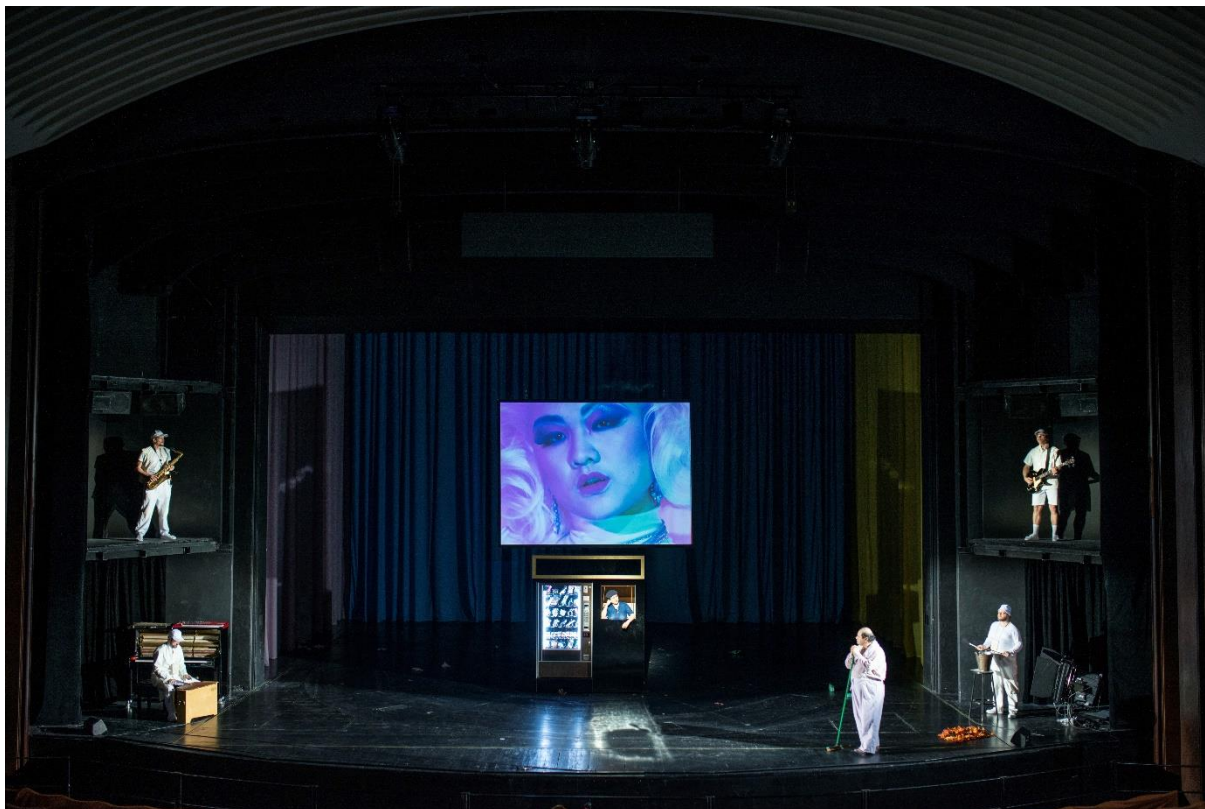


Foto 6: Ensemble "O, Augenblick"
© Julian Röder



Foto 7: Jing Xiang, Mercy Dorcas Otieno Ann Göbel, Margarida Neto (v. li.)
© Julian Röder



Foto 8: Romy Vreden, Jing Xiang, Ann Göbel, Torsten Kindermann (v. li.)
© Julian Röder



Foto 9: Mercy Dorcas Otieno, Ann Göbel, Margarida Neto, Georgios Tsivanoglou, Romy Vreden (v. li.)
© Julian Röder



Foto 10: Ann Göbel, Volker Kamp, Romy Vreden, Jing Xiang, Mercy Dorcas Otieno,
Torsten Kindermann, Margarida Neto, Jan-Sebastian Weichsel (v. li.)
© Julian Röder



Foto 11: Oliver Siegel, Torsten Kindermann, Volker Kamp, Jan-Sebastian Weichsel,
Margarida Neto (v. li.)
© Julian Röder



Foto 12: Ann Göbel, Margarida Neto, Mercy Dorcas Otieno (v. li.)
© Julian Röder



Foto 13: Georgios Tsivanoglou
© Julian Röder



Foto 14: Ensemble "O, Augenblick"
© Julian Röder



Foto 15: Jan-Sebastian Weichsel, Torsten Kindermann, Volker Kamp, Oliver Siegel (v. li.)
© Julian Röder

P R E S S E B E R E I C H
W W W . S C H A U S P I E L H A U S B O C H U M . D E

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.